

Ressort: Finanzen

Piloten sehen deutsche Luftfahrt durch Luftverkehrssteuer bedroht

Berlin, 18.08.2014, 16:11 Uhr

GDN - Die Pilotenvereinigung Cockpit bangt angesichts der Luftverkehrssteuer und anderer Belastungen um die Zukunft der deutschen Luftfahrtunternehmen. "Wenn die deutsche Luftverkehrswirtschaft eine Chance im hart umkämpften internationalen Wettbewerb haben will, dann darf es zu den Standortnachteilen, die sowieso schon vorhanden sind, keine weiteren Bremsklötze für die deutschen Unternehmen geben, ansonsten bleiben sie bald alle am Boden", sagte Cockpit-Sprecher Jörg Handweg "Handelsblatt-Online".

Er begrüße daher den Vorstoß der schwarz-roten Koalition, die "wettbewerbsverzerrende und geschäftsschädigende" Luftverkehrssteuer abzuschaffen. "Eine Abschaffung ist angesichts der offensichtlich schwierigen Lage der Branche überfällig. Die negativen Effekte sind eindeutig." Handweg äußerte vor diesem Hintergrund scharfe Kritik an Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU), der eine Abschaffung der Steuer ablehne, obwohl es doch parteiübergreifend schon seit Jahren die Erkenntnis gebe, dass die Luftverkehrssteuer deutsche Unternehmen schädige und somit Arbeitsplätze gefährde. Aktuell könne man etwa am Einstieg des Air-Berlin-Aktionärs Etihad bei der angeschlagenen Alitalia oder am Etihad-Engagement bei Air Berlin beobachten, wie die europäische Luftfahrt zunehmend von Unternehmen aus der Golfregion aufgekauft werde, "die durch subventionsähnliche Stützung ihrer Staaten bereits deutliche Vorteile genießen", gab der Cockpit-Sprecher zu bedenken. Die europäischen und insbesondere die deutschen Luftfahrtunternehmen würden es daher "zunehmend schwerer haben, eigenständig und somit selbstbestimmt zu überleben", sagte Handweg weiter. "Deshalb wäre es eigentlich notwendig, wie es in anderen Branchen üblich ist, die Wirtschaft zu unterstützen, um besser mit Unternehmen, die keine Sozialstandards kennen, zu konkurrieren". Offensichtlich werde aber "die Brisanz und Dynamik nicht gesehen oder es wird zur Erreichung der Haushaltsziele schlicht in Kauf genommen, dass man dies auf Kosten der Substanz und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Luftfahrtindustrie tut". Da man an anderen Stellen bereits "Milliardengeschenke" verteile, sei das Argument der Haushaltsdisziplin jedenfalls inzwischen auch "als nicht glaubhaft entlarvt", so der Cockpit-Sprecher weiter.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-39547/piloten-sehen-deutsche-luftfahrt-durch-luftverkehrssteuer-bedroht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com
www.gna24.com